

# BR-Aktuell

## Bürgerblock Rohrdorf e.V. weist Vorwürfe zurück

Die Weihnachtssitzung des Gemeinderates endete mit einer Überraschung:

Dem Jahresbericht, der Übergabe eines kleinen Präsentes verbunden mit dem schriftlichen Dank für die „...gute und kollegiale Zusammenarbeit...“ an *jeden* Gemeinderat folgte als letzter Tagesordnungspunkt eine Politatacke gegen den BR. Weil Bgm. Praxl anschließend fluchtartig den Sitzungssaal verließ, konnten die Gemeinderäte der BR-Fraktion die Vorwürfe nicht mehr entkräften. Daher nehmen wir wie folgt Stellung:

### 1. Zur Rechtsaufsichtsbeschwerde über den vorzeitigen Brauereiwechsel im Turner Hölzl

In der vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Rechnungsprüfung findet alljährlich die Finanzkontrolle der Gemeinde statt, insbesondere die des 1. Bürgermeisters. Im Rohrdorfer Prüfungsausschuss sitzen 5 Gemeinderäte als Rechnungsprüfer (Martin Fischbacher und Karl Blum vom BR, 2 von der CSU, 1 vom FWBL), die nur zwei Tage im April 2010 die Möglichkeit hatten, Einblick in die jeweiligen Sachvorgänge zu erhalten. Das heißt, zweifelhafte Vorkommnisse können nur innerhalb dieser begrenzten Prüfungszeit recherchiert werden, so auch der uns unverständliche, vorzeitige Brauereiwechsel im Turner Hölzl. Außerhalb der Rechnungsprüfung wird keinem, auch nicht den Gemeinderäten – es sei denn mit ausdrücklicher Genehmigung des 1. Bürgermeisters – Akteneinsicht gewährt. Den Termin für die Rechnungsprüfung legte der Ausschussvorsitzende, 2. CSU-Bgm. Joachim Wiesböck, fest.

1. Bgm. Praxl hätte im Vorfeld Monate lang Zeit gehabt, dem Gemeinderat die Vorgänge zum Brauereiwechsel zu erläutern, was auch seine Pflicht gewesen wäre. Selbst bei der Rechnungsprüfung – er war zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Krankenhaus - stellte er sich den Fragen der BR-Rechnungsprüfer nicht! Man konnte oder wollte ihnen auch keine weiteren Informationen zu den Vertragsunterlagen geben, und dem Geschäftsführer der neuen Brauerei untersagte Bgm. Praxl, Auskunft zu erteilen. Diese Beschneidung von Rechten der Rechnungsprüfer war ein Affront und führte zu einem Schreiben an die Aufsichtsbehörde im Landratsamt mit der Bitte um Klärung der dubiosen Abläufe.

Der Wechsel der Brauerei war ein klarer Vertragsbruch, der 16.429,61 € Schadensersatz zur Folge hatte. Aufgrund der Eingabe bei der Aufsichtsbehörde ist nun eindeutig, dass der Steuerzahler hierfür nicht aufkommen muss. Außerdem wurde das an die neue Brauerei zu zahlende Darlehen für die Umgestaltung der gemeindeeigenen Gaststätte von 107.000,- € auf rund 60.000,- € gesenkt.

Die Aufdeckung und Veröffentlichung derartiger Vorgänge schmerzt natürlich empfindlich und ist sicherlich nicht im Sinne von 1. Bürgermeister Praxl und den CSU-Gemeinderäten.

### 2. Zur Leuchtreklame

Der Bürgerblock setzte sich schon viele Jahre für einen Lebensmittelmarkt in Thansau ein, und konnte, nachdem andere Betreiber abgesagt hatten, den Kontakt mit der Firma Netto herstellen. Wir freuen uns mit den Thansauern über diesen Supermarkt. Reklame muss sein – was jedoch den Unmut vieler Bürger erregt, ist die überdimensionierte Leuchttafel (8,90 m x 3,70 m) vor dem Kirchberg mit ihrer negativen Auswirkung auf das Ortsbild. Reklameschilder könnten auch in kleinerem Ausmaß die gleiche Aufgabe erfüllen. Was zudem den Unmut der BR-Gemeinderäte erregt, ist die Tatsache, dass Bgm. Praxl das Aufstellen dieses Unikums eigenmächtig im Alleingang genehmigte, ohne Wissen des Gemeinderates. Inzwischen musste 1. Bgm. Praxl den Beschluss des Gemeinderates gezwungenermaßen nachholen.

### 3. Zum Angriff auf den 3. Bürgermeister

Martin Fischbacher erhielt bei der Kommunalwahl von allen Gemeinderäten mit Abstand die meisten Stimmen, vom Gemeinderat wurde er in geheimer Wahl zum 3. Bürgermeister bestellt. Man beauftragte ihn zunächst mit Repräsentationsaufgaben, wie z.B. der Überbringung gemeindlicher Glückwünsche an Jubilare, ansonsten aber war er in die Gemeindearbeit nicht ausreichend mit eingebunden, wichtige Informationen wurden ihm vorenthalten. Sollte das der „neue Weg“ sein, den Bgm. Praxl beschreiten wollte? Die „gute Zusammenarbeit“?

Martin Fischbacher ist nicht nur stellvertretender Bürgermeister, sondern auch Vorsitzender des Bürgerblocks und Rechnungsprüfer. Und in diesen Funktionen wird er sich auch weiterhin zu Wort melden, wenn Kritik notwendig ist, wenn Steuergelder verschwendet werden, wenn Klientelpolitik betrieben wird. Das ist Auftrag einer ernsthaften Opposition! Aber offensichtlich war die Erwartung vorhanden, den BR mit dem Amt des 3. Bürgermeisters mundtot zu machen und Oppositionsarbeit zu unterbinden. Diese Rechnung ging und geht nicht auf!

Verwundert hat uns der Angriff des 1. Bürgermeisters insofern, als Martin Fischbacher und die BR-Fraktion immer wieder das Gespräch mit ihm gesucht haben, um den guten Willen zum besseren Dialog zu zeigen. Auch die Gemeinderatsbeschlüsse werden mind. zu 98% einstimmig gefasst. Der Bürgerblock Rohrdorf bemüht sich auch in Zukunft um Zusammenarbeit, aber nicht zum Preis eines Stillhalteabkommens.

BR-Vorstandschaft

## Große Auszeichnung für Karl Blum

Kürzlich erhielt unser Fraktionsvorsitzender für seine Verdienste um die Kommunalpolitik eine Dankesurkunde von Herrn Landrat Josef Neiderhell. Seit 20 Jahren setzt sich der engagierte Thansauer als Gemeinderat für Gerechtigkeit und Transparenz in der Gemeindepolitik ein. Insbesondere die Verkehrssicherheit ist dem ehemaligen Polizeibeamten ein wichtiges Anliegen.

*Lieber Karl, auch von uns ein herzliches Dankeschön für Deinen unermüdlichen Einsatz, Dein Durchhaltevermögen, Deinen Mut und die Treue zum Bürgerblock!*



## Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung des BR

Martin Fischbacher eröffnete die Versammlung mit der Schilderung und Bewertung kommunaler Begebenheiten sowie der Situation im Gemeinderat. Weiter verwies Fischbacher auf die große Anzahl von Bürgern, denen der BR geholfen hat. „Wären die alle gekommen, wäre der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt!“

Dem Kassenbericht durch Günter Kaiser folgte ein Rückblick auf 25 Jahre BR – ein Jubiläum, das mit dem Musikkabarett Couplet-AG im vollen Turner Hölzl gefeiert wurde.

Die Seniorenbeauftragte Petra Scholz-Gigler sowie die Jugendbeauftragte Dr. Anette Wagner informierten über ihren Aufgabenbereich, der ihnen viel Freude bereitet. Sie betonten auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

In der anschließenden Neuwahl der Vorstandschaft wurden Martin Fischbacher zum 1. Vorsitzenden, Petra Scholz-Gigler zur 2. Vorsitzenden, Irmengard Wörndl zur Kassierin und Liane Giesler zur Schriftführerin gewählt. Beisitzer sind: Maria Scholz, Helmut Faber, Karl Blum und Rolf Giesler. Günter Kaiser, der aus der Vorstandschaft ausschied, erhielt für seine langjährige Arbeit als Dank einen Geschenkkorb.

Dem offiziellen Teil folgte eine angeregte Diskussion: Die Kreuzung bei Netto wurde als äußerst gefährlich bezeichnet, man forderte eine Ampel, zumindest Zebrastreifen. Die Gemeinde müsste besser dafür sorgen, dass manche Hecken, welche die Sicht auf Straßen verhindern, zurück geschnitten werden, einige Straßenlampen sind zugewachsen. Man zweifelte auch, ob die bisherigen Maßnahmen zum Hochwasserschutz ausreichen. Franz Warter wies auch noch darauf hin, dass bei der Realisierung des neuen Flächennutzungsplanes erhebliche Kosten auf die Hausbesitzer zukommen werden, insbesondere durch eine Ergänzungsabgabe wegen fehlender Einwohnereinkünfte in der Bockau.

Liane Giesler